

## **Vorlage für die Sitzung des Senats am 27.08.2019**

### **„Bienenhaltestellen für Bremen“**

(Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft)

#### **A. Problem**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. Welche Kenntnis hat der Senat vom Projekt „Bee Stops“ der niederländischen Stadt Utrecht, bei dem die Dächer von 316 Bushaltestellen mit bienenfreundlichen Pflanzen begrünt wurden?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, diese Idee auch in Bremen umzusetzen?
3. Gedenkt der Senat, darüber Gespräche mit der BSAG zu führen und sind ggf. schon Pilotversuche geplant?

#### **B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

##### **Zu Frage 1:**

Die Informationen des Senats über die bepflanzten Haltestellen in Utrecht basiert zum aktuellen Zeitpunkt auf Presseartikeln. Die „Bee Stops“ unterstützen demnach Bienen bei der Nahrungssuche und leisten damit einen Beitrag zu Artenschutz und -vielfalt. Weitere Vorteile seien eine Erhöhung der Luftqualität, das Speichern von Regenwasser sowie Kühlung bei Hitze. Die Pflege und Bewässerung erfolgt in Utrecht durch Angestellte der Stadt mit Elektrofahrzeugen.

Für eine darüberhinausgehende Informationsgewinnung wird sich die BSAG im September 2019 mit den Leipziger Verkehrsbetrieben austauschen. In Leipzig werden im gesamten Liniennetz die Fahrgastunterstände (Wartehäuschen) ausgetauscht. Dabei erhalten ca. 500 Fahrgastunterstände ein Gründach und ca. 400 Fahrgastunterstände, die keinen Stromanschluss haben, ein Solardach. Die Stadt Leipzig hat den Wechsel im Zuge einer Neuausschreibung des Vertrages zur Werbung im öffentlichen Raum umgesetzt.

##### **Zu Frage 2:**

Derzeit gehören die in Bremen aufgestellten Fahrgastunterstände nahezu vollständig der Wall GmbH. Der aktuelle Vertrag zwischen der BSAG und der Wall GmbH läuft bis zum Jahr 2025. In einer neuen Ausschreibung könnte eine Begrünung und / oder eine Solarstromversorgung für Beleuchtung und dynamische Fahrgastinformation mit vorgegeben werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind dann zu bewerten.

Mögliche Zwischenlösungen wird die BSAG zeitnah mit der Wall GmbH diskutieren.

### **Zu Frage 3:**

Die BSAG plant mindestens eine Pilothaltestelle als „Bienenhaltestelle“ auszustatten. Im Vorfeld müssen allerdings technische Fragen, wie zum Beispiel hinsichtlich der Statik der Haltestellenhäuschen aufgrund der Bodenbeschaffenheit, sowie Fragen zur Pflege des Grüns geklärt werden.

Des Weiteren beabsichtigt die BSAG, ihre Grüngleise mit entsprechenden Sedumpflanzen ab 2020 weiter auszubauen. Eine solche planmäßig aufgebraute Vegetation erleichtert neben ökologischen Aspekten deutlich die Vegetationspflege des Gleisbettes. Zum anderen arbeitet die BSAG mit dem BUND an einem Projekt „ökologische Vielfalt“, bei dem Rasenflächen der BSAG zu Blumenwiesen umgestaltet werden sollen.

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung**

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Genderspezifische Auswirkungen ergeben sich nicht.

### **E. Beteiligung / Abstimmung**

Keine.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

### **G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 20.08.2019 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.